

# Pressemitteilung

Hamburg, den 29. Oktober 2015  
PM 17-2015

## Aus dem Depot heraus

**Hamburgs Staatsbibliothek zeigt erstmals die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde Hamburg**

**Titel: „Wer Bücher findet, lese darin...“ Die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde Hamburg**

**Dauer: 6. November 2015 bis 3. Januar 2016**

Ort: Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Montag bis Freitag 9–24 Uhr, Samstag und Sonntag 10–24 Uhr. Eintritt frei

Im Blog: <http://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=18600>

Eröffnung: Donnerstag, 5. November 2015, 18 Uhr mit einem Vortrag von Dr. Miriam Rürup, Direktorin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden: „*Vom Exil der Bücher. Annäherungen an ein Hamburger jüdisches Erbe*“.

**Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 5. November, 11 Uhr im Ausstellungsraum der Bibliothek (EG).**

Es grenzt an ein Wunder, dass die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde Hamburg die Zeit des Nationalsozialismus überdauert hat und noch während des Kalten Krieges nach Hamburg zurückkehrte. Auf der Basis eines Depositumsvertrags zwischen der Jüdischen Gemeinde und der Staats- und Universitätsbibliothek (geschlossen 2012) wird die Bibliothek derzeit von zwei Judaistinnen im Katalog der SUB verzeichnet. Parallel konnte mit der Restaurierung der beschädigten Bände begonnen werden. Die Ausstellung dokumentiert die Katalogisierungsarbeit, zeigt die Fortschritte in der Verzeichnung der Bücher und präsentiert erste restaurierte Bände.

Die Bibliothek umfasst etwa 10.000 Bände in hebräischer und lateinischer Schrift: neben Texten der jüdischen Traditionsliteratur (Bibeln, religionsgesetzliche Werke, Gebetbücher) finden sich politische und historische Abhandlungen, Belletristik jüdischer und nichtjüdischer Autoren, sowie Zeitschriften und Kleinschrifttum. Besonders wertvoll sind 3.000 hebräische Bände aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Bibliotheksdirektorin Prof. Dr. Gabriele Beger:

„Die Katalogisierung wird den Schatz, den die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde für unsere Stadt darstellt, nach und nach wieder sichtbar und benutzbar machen und eine als schmerzlich empfundene Lücke schließen. Wir sind sehr dankbar, dass die Freie- und Hansestadt Hamburg, die Hermann-Reemtsma-Stiftung und die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius dieses Vorhaben großzügig unterstützen. Es ist noch viel zu tun - weitere Unterstützung ist erwünscht.“

*Im Rahmen der Ausstellung werden Bilder von Gisela Floto gezeigt: Talmud-Tora-Schule heute.*

### Für Nachfragen:

Dr. Marlene Grau, Tel.: 040 - 428 38 - 5857, Fax: 040 - 41 34 50 78

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

E-Mail: [grau@sub.uni-hamburg.de](mailto:grau@sub.uni-hamburg.de), [www.sub.uni-hamburg.de](http://www.sub.uni-hamburg.de)

### Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs Schrifttum aus 5 Jahrtausenden Über 5 Millionen Bücher, Zeitschriften, elektronische Medien und Mikroformen Über 4000 Besucher täglich Versorgung der gesamten Bundesrepublik mit Spezialliteratur u.a. zu Spanien und Portugal Umfassendste Sammlung an Hamburg-Literatur Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–24 Uhr, Sa, So 10–24 Uhr